

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 60 (1956-1957)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 1. APRIL 1957

NR. 13

60. JAHRGANG

1064

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG, Zürich

Am häuslichen Feld

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

60. JAHRGANG

1. APRIL 1957

HEFT 13

*

Meine Zeit teile ich so ein:
die eine Hälfte verschlaf
ich, die andere verträume
ich. Wenn ich schlafe,
träume ich nie. Das wäre
Sünde. Schlafen ist die höch
ste Genialität.

*

Die Würde des Menschen
wird in der Natur doch noch
anerkannt. Wenn man die
Vögel von den Obstbäumen
fernhalten will, setzt man
etwas darauf, was einem
Menschen ähnlich sieht, und
schon die entfernte Men
schenähnlichkeit der Vogel
scheuche genügt, um Respekt
einzuflossen.

*

Ach, die Tür des Glücks
öffnet sich nicht nach innen,
man kann sie nicht aufdrük
ken, indem man wider sie
stürmt; sie geht nach aussen
auf, daher ist nichts zu ma
chen.

*

Es kommt nichts heraus bei
meinem Leben; eine Stim
mung, eine einzelne Farbe.
Das Resultat meines Lebens
gleicht dem Gemälde jenes
Künstlers, der den Durch
gang der Juden durch das
Rote Meer malen sollte: er
strich die ganze Wand rot
an und erklärte, dass die Ju
den schon hinüber und die
Aegypter ertrunken seien.

S. Kierkegaard (1813-1855):
«Entweder — Oder»

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50 HALBJÄHRLICH FR. 5.10